©Verlag Austria, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

JUBILÄUM

75 Jahre BirdLife International

1922 als „Committee for Bird Protection" in London gegründet, feierte BirdLife International im Juni dieses Jahres seinen 75. Geburtstag. In den 20er und 30er Jahren waren die Hauptprobleme des wachsenden Vereines, der mittlerweile den Namen „International Council for Bird Preservation" (Internationaler Rat für Vogelschutz) angenommen hatte, die Verschmutzung der Meere und der Handel mit Vögeln, zwei Themen, die leider bis heute nichts an Aktualität verloren haben. Dazu kamen später der Kampf gegen Umweltgifte und gegen die wachsende Lebensraumzerstörung. 1980 wurde das Büro nach Cambridge verlegt und die internationalen Projekte immer mehr in den Vordergrund gerückt. Erfolgreiche Vogelschutzprojekte liefen inzwischen in allen Erdteilen. In diesem Zeitraum wurde auch das Projekt „Important Bird Areas" initiiert. Weitere grundlegende Publikationen folgten. 1993 wurde mit dem Namenswechsel zu BirdLife International auch eine Umstrukturierung vorgenommen: In jedem Land gibt es nun eine offizielle Partnerorganisation, BirdLife Österreich unterschrieb im Jahr 1995 den Partnervertrag. Heute gibt es weltweit in über 60 Ländern Partnerorganisationen mit 1,5 Millionen Mitgliedern, die für den Schutz der Vögel und damit der Biodiversität unserer Erde eintreten.

VORARLBERG

Vorrang für Auerhühner

Zum zweiten Mal innerhalb weniger Jahre wurde im Ländle der Bau einer Forststraße aus Vogelschutzgründen verhindert. Im aktuellen Fall handelt es sich um ein Forststraßenprojekt im Gemeindegebiet Silbertal (Montafon). Unter anderem beherbergt das noch sehr naturnahe Bergwaldgebiet, dem auch Schutzwaldfunktion zukommt, etwa ein Zehntel des Vorarlberger Auerhuhnbestandes. Der geplante Forstweg hätte schwere Auswirkungen auf das bisher ungestörte Gebiet gehabt. Nicht nur die Erleichterung forstwirtschaftlicher Eingriffe sondern auch die Erschliessung des Gebietes für Mountainbiker, Pilzesammler etc. hätte zu einem erhöhten Störungsdruck geführt. Dies wurde auch in einer Stellungnahme der Landesgruppe Vorarlberg von BirdLife Österreich zu diesem Projekt klar zum Ausdruck gebracht und die Amtssachverständigen der Bezirkshauptmannschaft Bludenz sowie - nach Berufung seitens der Forstverwaltung in Bludenz - der Vorarlberger Landesregierung schlossen sich in weiterer Folge dieser Auffassung an. Der Bau der Forststraße wurde gemäß dem Vorarlberger Landschaftsschutzgesetz untersagt. Ein hoffentlich richtungsweisendes Beispiel zum Schutz ungestörter Waldgebiete vor fortlaufender Erschliessung und ein Erfolg für BirdLife Vorarlberg!

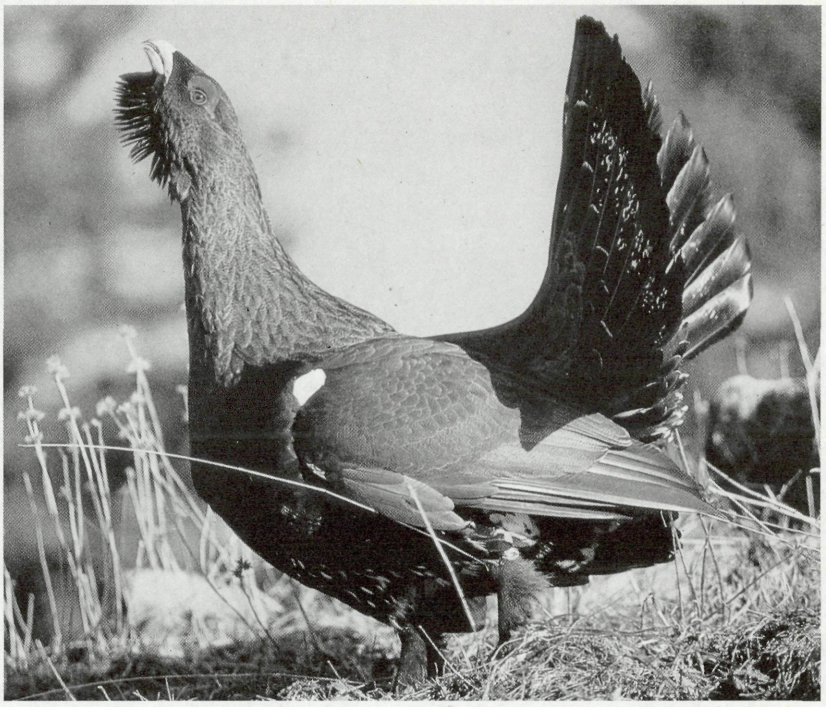

Foto: W. Schweighofer

Balzt weiterhin ungestört im Montafon: Auerhahn

BLAUKEHLCHEN

Positives vom Hundsfeld

Wie schon im letzten Vogelschutz angekündigt, wurde das Dr. Theodor Körnerhaus im Hundsfeldmoor bei Obertauern (Salzburg) abgerissen. Dieses ehemalige Schutzhaus, das in ein Wintersporthotel ausgebaut hätte werden sollen, stand zuletzt als Bauruine mitten im Naturschutzgebiet Hundsfeld zwischen den Revieren des Rotsternigen Blaukehlchens. Das Gebäude wurde zuvor von der Salzburger Landesregierung seinen Besitzern, den Naturfreunden, abgelöst. Bei einer Pressefahrt am 15. Juli präsentierte Naturschutz-Landesrat Dr. Robert Thaller, der durch seinen Einsatz diesen Schritt gegen beträchtlichen politischen Widerstand durchgesetzt hatte, gemeinsam mit Bürgermeister Kindl trotz strömenden Regens das Gelände rund um die Abrissstelle. In Kürze sollten hier die Blaukehlchen anstelle der Schifahrer Einzug halten können. Johanna Gressel, die seit Entdeckung des Blaukehlchenvorkommens im Jahr 1975 unermüdlich für seinen Schutz gekämpft hatte, erklärte den versammelten Medienvertretern Details über die Lebensweise und Ansprüche des Rotsternigen Blaukehlchens. Mit dieser Aktion wurde ein wichtiger Schritt zur Aufwertung des Naturschutzgebietes, das von BirdLife Österreich als Important Bird Area ausgewiesen und von der Salzburger Landesregierung als Natura 2000-Gebiet vorgeschlagen wurde, gesetzt. Die Rotsternigen Blaukehlchen und Johanna Gressel sehen nun hoffentlich endgültig einer ruhigeren Zukunft im Hundsfeld entgegen.

©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

INTERNATIONAL

Verzeichnis der Brutvorkommen des Seggenrohrsängers in Osteuropa

Noch vor wenigen Jahren mußte der Vogelschutz davon ausgehen, daß der auf der weltweiten Roten Liste stehende Seggenrohrsänger die bedrohteste europäische Singvogelart ist, waren doch konkret nur wenige isolierte Vorkommen in Polen, Ungarn, Litauen, Lettland, Rußland und im Osten Deutschlands mit zusammen kaum 3.000-4.000 Paaren bekannt. Verschiedene Expeditionen haben dieses Bild seit 1995 merkbar verbessert: Bereits 1995 (wir berichteten in Vogelschutz 12) wurden größere Brutgebiete in Weißrußland entdeckt, 1996 konnten bei weiteren Nachsuchen weitere potentielle Lebensräume erkundet werden; allein Weißrußland beherbergt nach derzeitigem Wissensstand 6.700-9.700 singende Männchen, davon 3.000-4000 in einem einzigen größeren Flachmoorgebiet. In Litauen wurden bei Zählungen in rund 20 potentiellen Brutgebieten 300-400 Männchen ausfindig gemacht und auch in der Ukraine wurden 1996 von einem deutsch-ukrainischen Team mehrere größere Vorkommen entdeckt, so etwa 1.200-2.200 Männchen in den Pripjet-Sümpfen unweit des berüchtigten Atomkraftwerks Tschernobyl. Diese bislang nur teilweise ornithologisch erkundeten, riesigen Sumpfgebiete haben auch für zahlreiche andere Feuchtgebietsarten immense Bedeutung: Erste Schätzungen belaufen sich etwa für die Rohrdommel auf 400-600 Männchen, das Tüpfelsumpfhuhn auf 5.000-20.000 Paare und für die Trauerseeschwalbe auf 1.000-3.000 Paare. Auch der Wachtelkönig ist in diesen Gebieten noch häufig mit vermuteten 700-1.400 rufenden Hähnen.

Seggenrohrsänger
Zeichnung: J. Varela

Neue Vorkommen der Davidbuschwachtel in Vietnam!

Diese in Südvietnam endemische Vogelart, bisher nur von einem 1927 gesammelten Exemplar und einer flüchtigen Sichtung im Cat Tien Nationalpark bekannt, wurde bislang als eine der am meisten bedrohten Vogelarten Südostasiens eingestuft. Ein Team von BirdLife Vietnam, der Universität Amsterdam und dem Naturhistorischen Museum in Leiden durchforschte nun kürzlich für eine ganze Woche das dem Nationalpark benachbarte Naturreservat von Cat Loc und konnte bestätigen, was vorher nur gehofft wurde: Die Davidbuschwachtel erwies sich in diesem Gebiet als durchaus häufig und besiedelte verschiedene Habitate wie Buschland, Bambusbestände und Sekundärwälder. Die offensichtliche Toleranz gegenüber gestörten Lebensräumen, aber auch die Ausdehnung offenbar geeigneter Habitate außerhalb des Reservats zeigen, das diese bisher als höchstbedroht geltende Art doch nicht unmittelbar gefährdet zu sein scheint.

Potentielle Gefährdungen bleiben jedoch, so wurden seit dem letzten Besuch vor drei Jahren innerhalb des Reservates größere Gebiete mit Primärwald gefällt. Obwohl dieses Gebiet die einzige bekannte Population des Javanashorns in Vietnam beherbergt, ist Cat Loc derzeit offensichtlich nur auf dem Papier geschützt; die Waldzerstörung schreitet unvermindert fort.

Brutgebiet des Schneekranichs gefunden

Jahrzehntelang blieb es ein Rätsel, wo die Brutgebiete der westlichsten Population des weltweit bedrohten Schneekranichs, die im Iran überwintert, liegen. 9-10 Vögel fanden sich hier in den letzten 10 Jahren regelmäßig ein. Mittels der Satelliten-Telemetrie, wobei ein spezieller Sender in regelmäßigen Abständen von einem Satelliten geortet wird, ist es nun gelungen, die Wanderung eines erwachsenen Schneekranichs vom Winterquartier bis ins Brutgebiet zu verfolgen. Sein Weg führte diesen Kranich im Westen des Kaspischen Meeres über Aserbaidschan und Tschetschenien ins Wolgadelta, nach einer 17tägigen Rastpause dann ins vermutete Brutgebiet östlich des Urals nahe der Stadt Tiumen. Forscher konnten dann hier vom Helikopter aus ein Schneekranichpaar mit einem fast flüggen Jungvogel auffinden. Diese erfreulichen Ergebnisse werden hoffentlich auch beim Schutz dieser kleinen und daher latent bedrohten Brutpopulation hilfreich sein.

(Aus: World Birdwatch 19/2, 1997)

Foto: P. Buchner

Rotsterniges Blaukehlchen

Auerhuhn	*Tetrao urogallus*
Rotsterniges Blaukehlchen	*Luscinia svecica svecica*
Seggenrohrsänger	*Acrocephalus paludicola*
Rohrdommel	*Botaurus stellaris*
Tüpflsumpfhuhn	*Porzana porzana*
Trauerseeschwalbe	*Chlidonias niger*
Wachtelkönig	*Crex crex*
Davidbuschwachtel	*Arborophila davidi*
Javanashorn	*Rhinoceros sondaicus*
Schneekranich	*Grus leucogeranus*

© BirdLife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Neue Pulikationen von BirdLife Österreich

Handlungsbedarf für Österreich zur Erfüllung der EU-Vogelschutzrichtlinie

von Eva Karner, Volker Mauerhofer und Andreas Ranner

Die vorliegende Studie, im Auftrag des Umweltbundesamtes und der Naturschutzabteilungen der Länder erstellt, gibt einen Überblick über die Verpflichtungen die Österreich nach dem EU-Beitritt bei der Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie erwachsen. Die inhaltlichen Schwerpunkte im ersten Teil liegen auf einer Übersicht der Gefährdungssituation der in den Anhängen der Richtlinie enthaltenen Vogelarten, einer detaillierten Auflistung der Prioritäten im Arten- und Gebietsschutz für die einzelnen Bundesländer sowie einer Darstellung der Auswirkungen der Richtlinie auf die österreichische Jagdgesetzgebung.

Im zweiten Teil wird die Vogelschutzrichtlinie Punkt für Punkt aus rechtlicher Sicht umfassend dargestellt und kommentiert. Mehrere Anhänge enthalten u.a. den vollen Text der Richtlinie samt ihren Anhängen.

Report R 144 des Umweltbundesamtes, Wien 1997. 169 Seiten. Zum Preis von öS 60,– zu beziehen beim Umweltbundesamt, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien.

Avian Conservation Problems in Central and Eastern Europe and Northern Asia: A Palearctic Approach

herausgegeben von G. & M. Aubrecht, J. Dittami und P. Hochrathner

Als Nummer 4 der neuen BirdLife-Schriftenreihe „Studienberichte" erschienen, enthält dieser Band die Ergebnisse eines auf dem 21. Internationalen Ornithologenkongreß in Wien 1994 abgehaltenen Seminars über aktuelle für den Vogelschutz relevante ornithologische Untersuchungen aus dem ehemaligen „Ostblock". In vier Abschnitten (Status und Lebensräume von Vögeln in Zentral- und Osteuropa und Nordasien, ökologische und biologische Untersuchungen an Vögeln in Zentral- und Osteuropa und Nordasien, Monitoring von Vogelbeständen in Zentral- und Osteuropa und Nordasien sowie Auswirkungen von menschlichen Eingriffen, Umweltverschmutzung und Parasiten auf paläarktische Vögel) werden Kurzfassungen von Vorträgen, Zusammenfassungen und Diskussionsbeiträge in konziser Form in englischer Sprache dargeboten. Eine Fundgrube für jeden, der einen Blick in einen uns normalerweise sprachlich nicht zugänglichen Raum werfen und sich einen Überblick über dort aktuell laufende ornithologische Untersuchungen verschaffen will.

BirdLife Österreich – Studienbericht 4 (1997). 29 Seiten. Zu beziehen bei BirdLife Österreich, Museumsplatz 1/10/8, 1070 Wien. Preis öS 80,–.

Zur aktuellen Situation gefährdeter und ausgewählter Vogelarten in Oberösterreich.

– Arten im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie, europaweit schützenswerte Arten (SPECs) und Arten der österreichischen Roten Liste.

Herausgegeben von Gerhard Aubrecht & Martin Brader.

Mit diesem Band wird eine fundierte und aktuelle Übersicht über Status, Gefährdung und Schutzmöglichkeiten der für den Naturschutz prioritären Vogelarten Oberösterreichs vorgelegt.

Erschienen als Sonderband der Vogelkundlichen Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell, 148 Seiten. Zu beziehen gegen Ersatz der Unkosten (Porto, Verpackung) im Biozentrum des OÖ Landesmuseums, J.-W.-Kleinstr. 73, 4040 Linz, Tel. 0732 759 733.

Die Brutvögel der Stadtgemeinde Bludenz

von Rita Kilzer & Christa Gassan

Diese ansprechende Broschüre der Landesgruppe Vorarlberg stellt die Lebensräume und die Vogelwelt des 30 km² großen Gemeindegebiets von Bludenz vor. 12 besonders bedeutende Gebiete werden eigens beschrieben und mit Farbfotos illustriert, jede vorkommende Vogelart in 6-10 Zeilen vorgestellt.

Wald am Arlberg 1997. 48 Seiten. Erhältlich bei BirdLife Österreich, Landesgruppe Vorarlberg, Wald am Arlberg 127, A-6752 Dalaas. Preis öS 70,–.

Vögel (Aves). Eine Rote Liste der in Niederösterreich gefährdeten Arten. 1. Fassung 1995.

von Hans-Martin Berg, mit Beiträgen von Andreas Ranner

Dieser mit zahlreichen Farbfotos und Verbreitungskarten ausgestattete Band gibt einen umfassenden Überblick über die Gefährdungs- und Schutzsituation aller niederösterreichischen Brutvögel. Neben informativen allgemeinen Kapiteln werden für jede Art Verbreitung und Bestand, Lebensraum

©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

und Biologie, Gefährdung und Handlungsbedarf auf einer, manchmal auch zwei Druckseiten dargestellt. Farbfotos der Vogelarten und in vielen Fällen auch deren Habitate machen den Band überdies zu einem optischen Genuß zu einem sehr niedrigen Preis.
Wien 1997. 184 Seiten mit zahlreichen Abb. Erhältlich bei der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Naturschutz, Landhausplatz 1, Haus 16, 3109 St. Pölten. Preis öS 150 ,–.

Erhältlich gegen eine freie Spende bei BirdLife Österreich, Museumsplatz 1/10/8, 1070 Wien.

Checkliste Neusiedler See und Seewinkel, herausgegeben von BirdLife Österreich und vom Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel. Erhältlich bei BirdLife Österreich, Museumsplatz 1/10/8, 1070 Wien. Preis öS 10,- ohne, öS 60,- mit Hartkarton und Photos.

Vogelperspektiven – Die Vogelcheckliste für Neusiedler See und Seewinkel

Die Vögel im Nationalpark Donau-Auen – Checkliste

Diese beiden handlichen Übersichten über die Vogelwelt der beiden Nationalparks in Ostösterreich stellen in Listenform die nachgewiesenen Arten in systematischer Reihenfolge mit deutschem, lateinischem und englischem Namen vor. Bei jeder Art finden sich Angaben zur Häufigkeit und zum Status (Brutvogel, Durchzügler und/oder Überwinterer) und eine Möglichkeit, selbst beobachtete Arten einzutragen. Beide Checklisten haben ein kurzes einleitendes Kapitel, in denen die Eigenarten des jeweiligen Gebiets dargestellt werden. Die Liste für den Neusiedler See ist überdies auch mit einer Fotodokumentation besonders charakteristischer Arten und Beobachtungsformularen zur Aufzeichnung bemerkenswerter Beobachtungen im Hartkarton erhältlich.

Checkliste Nationalpark Donauauen – herausgegeben von BirdLife Österreich.

Neue Publikationen des Umweltdachverbandes ÖGNU

Nationalpark und Nachhaltigkeit

– Musterregion Pyhrn-Eisenwurzen? Dokumentation.

Diese Publikation, als ÖGNU-Text 1/97 veröffentlicht enthält die Referate einer Veranstaltung zum Jahr der Nationalparke 1996 vom 28.-30. Juni 1996 in Großraming/OÖ. Der Themenbogen ist weit gespannt und reicht von Übersichten über Umweltprogramme der EU und Österreichs bis zu Entwicklungsperspektiven in der Nationalparkregion Kalkalpen.
Erhältlich bei der ÖGNU, Alser Straße 21, 1080 Wien. Tel. 01/40113, e-mail umweltdachverband@oegnu.or.at Preis: öS 120,–.

Gleichfalls bei der ÖGNU (kostenlos) erhältlich ist eine gemeinsam mit Alpenverein, Naturfreunden, Naturschutzbund und WWF herausgegebene Bröschüre „Nationalpark Kalkalpen – Die Geschichte dahinter. Die Leute dahinter. Und die Zukunft".

Vorarlberger Naturschau
Forschen und Entdecken

ist die naturkundliche Reihe unseres Museums.
Der erste Band ist gratis erhältlich, der zweite Band (Naturmonographie von Bangs und Matschels) wird um S 380 verkauft. Auch telefonische Bestellung (05572/23235) ist möglich. Über Abonnenten würden wir uns sehr freuen.

Ihr Naturschau-Team

Abonnement
Ich möchte die Reihe "Vorarlberger Naturschau" abonnieren zum Preis S 380 pro Band

Name:

Adresse:

Datum: Unterschrift:

Vorarlberger Naturschau · Marktstrasse 33 · A-6850 Dornbirn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Birdlife Österreich 20-23